

# Mittelalterliches Klosterfest lockt Tausende nach Pfaffen-Schwabenheim

**Pfaffen-Schwabenheim - Zum neunten Mal feierte die Fördergemeinschaft Kirchen, Kloster und Kulturdenkmäler am Wochenende ihr „Mittelalterliches Klosterfest“ und lockte damit Tausende Besucher nach Pfaffen-Schwabenheim.**

## Tausende Besucher beim Mittelalterlichen Klosterfest in Pfaffen-



[... mehr](#)

Die Temperaturen erinnerten eher an die Gluthitze im Heiligen Land, meinte ein mittelalterlich gewandeter „JerusalemPilger“. Für die Besucher des Klosterfests, große und kleine Ritter, Gaukler, Händler und viel fahrendes Volk waren die Temperaturen auch schon einmal ein Vorgeschmack darauf, was sie auf dem kommenden Kreuzzug erwarten wird. Denn der wurde diesmal während des Klosterfests ausgerufen. Nur gut, dass vor dem Kreuzzug noch einmal im Schatten der Klosteranlage gefeiert wurde.

Die Lust zum zünftigen Feiern erwachte bei den herrschenden Saharatemperaturen aber erst in den Abendstunden so richtig. Da erst stürmten die Massen die Festwiese. Verhaltener war dagegen der Besuch am Samstagnachmittag. Eigentlich schade, wurde doch gerade in den Nachmittagsstunden mittelalterliches Handwerk in all seinen Facetten gezeigt. Hierfür bekam die Fördergemeinschaft um Vorsitzenden Norbert Theis ein dickes Lob von den Besuchern.

Zurecht. Denn was hier an Handwerk gezeigt wurde, bezog sich in aller Regel auf die mittelalterliche Klosteranlage Pfaffen-Schwabenheims, hatte somit Ortsbezug und machte insbesondere den Bau der Klosterkirche erlebbar. Wie in der Kinder-

Kirchenbauhütte durften gerade die kleinen Festbesucher vielfach kräftig mit anpacken. So erlebten sie hautnah, wie einst der spätromantische Chor in die Höhe wuchs. Die kleinen Bauleute hatten viel Spaß und lernten ganz nebenbei, wie der Gewölbebau mittels Leerergerüsten funktioniert.

Gleich neben der Bauhütte konnten die Besucher sehen, wie ein Kirchendach gedeckt wird, welche Arbeiten nötig sind, damit die Heiligen in den Kirchenfenstern strahlen, wie Holzplastiken geschnitzt werden und welche Arbeiten der Schmied so alles auf einer Kirchenbaustelle erledigen musste. Wo gearbeitet wird, da wird auch gefeiert. Ganz besonders im „mittelalterlichen“ Pfaffen-Schwabenheim mit seinen zahlreichen Heiligenfesten.

Klar, dass beim Klosterfest auch eigenes Klosterbier gebraut wurde. Aber auch der Wein floss in Strömen. Das Feiern kam wirklich nicht zu kurz. Es gab Ritterspiele, Fackelzug und Feuerzauber, eine mittelalterliche Modenschau, Vesper und Komplet mit den Chorherren der Chorale Augustiniense, Theaterspiele, unter anderem mit dem VHS-Theater Art vor Ort, viel Gauklerei und einen gut aufgelegten Herold Chnutz vom Hopfen. Und für all das wurde noch nicht einmal Eintritt erhoben.

„Wir wollen Geschichte und Kultur für alle Menschen erlebbar machen und erheben darum keinen Eintritt“, erklärte Theis. Natürlich wolle auch die Fördergemeinschaft Geld erwirtschaften, um ihrer Aufgabe nachkommen zu können, aber dafür brauche es keine Eintrittspreise, betonte Theis.

Josef Nürnberg

0,0 (0 Stimmen) ★★★★★

## Facebook Kommentare

## Kommentare

### Videoempfehlungen

powered by veeseo



Skurrile Milchtüten-Regatta in Lettland



Clooney und Bullock auf dem roten Teppich



Elif und die Achterbahn der Gefühle



Todesstrafe für Amokläufer von Fort Hood